

Maike John-Sauerstein

Darmgesundheit beim Hund

Extrait du livre
[Darmgesundheit beim Hund](#)
de [Maike John-Sauerstein](#)
Éditeur : Cadmos Verlag



<https://www.editions-narayana.fr/b32075>

Sur notre [librairie en ligne](#) vous trouverez un grand choix de livres d'homéopathie en français, anglais et allemand.

Reproduction des extraits strictement interdite.
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern, Allemagne
Tel. +33 9 7044 6488
Email info@editions-narayana.fr
<https://www.editions-narayana.fr>



MAIKE JOHN-SAUERSTEIN

CADMOS

Verdauungs-
STÖRUNGEN |
VORBEUGEN •

DARM- gesundheit beim Hund

Symptome erkennen – **Zusammenhänge** verstehen



Foto © Shutterstock/EllingBalloz

Illustration © Shutterstock/Alexander_P

MAIKE



D
ge
be

Sym
Zus

C

Inhalt

Vorwort: Wie du dieses Buch n

1 ... Die Schwachstellen von
Sodbrennen – Feualarm in der
Magenschleimhautentzündung –
Licky Fits – gefürchtete Leckan
Wenn die Bauchspeicheldrüse s

2 ... Problemzone Darm
Der Dünndarm
Der Dickdarm und seine Bakteri
Von schlechter Verdauung zur ch
Durchfall – schnelle Hilfe, wenn
Die Dünndarmfehlbesiedlung – S
Die chronische Darmentzündung
Der löchrige Darm – Leaky-Gut-S
Würmer und Giardien – Störenfr

3 ... Gesunde Darmflora – o
Der Darm und das Immunsystem
Wenn die Darmflora ins Strauche
Futtermittelallergien und Darmg
Impfungen und Wurmkuren
Dysbakterie – Chaos unter den B
Die Darmsanierung
Darmgesundheit unterstützen, B
Problemen vorbeugen durch Füt
Heilmittel für Magen und Darm ..

Die Autorin
Stichwortregister
Quellen.....

Haftungsausschluss:

Autorin und Verlag haben den Inhalt dieses Buches mit großer Sorgfalt und nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt. Für eventuelle Schäden an Mensch und Tier, die als Folge von Handlungen und/oder gefassten Beschlüssen aufgrund der gegebenen Informationen entstehen, kann dennoch keine Haftung übernommen werden. Bei gesundheitlichen Beschwerden des Hundes empfehlen Verlag und Autorin grundsätzlich die Abklärung durch einen Tierarzt.

Gender-Erklärung:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir im Cadmos Verlag auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) und wählen jeweils die männliche oder weibliche Form von personenbezogenen Hauptwörtern. Dies soll jedoch keinesfalls eine Geschlechterdiskriminierung oder eine Verletzung des Gleichheitsgrundsatzes zum Ausdruck bringen. Frauen, Männer und Diverse mögen sich von den Inhalten unserer Publikationen gleichermaßen angesprochen fühlen.

Impressum

CADMOS in **CADMOS Verlag**

Copyright © 2023 Cadmos Verlag GmbH, München

Covergestaltung, grafisches Konzept, Satz: Gerlinde Gröll, www.cadmos.de

Satz: Lisa Hahsler

Fotos am Umschlag: Shutterstock/Liudmila Bohush (Cover),
Shutterstock/Alexander_P (Illustration), privat (Porträt)

Lektorat: Christa Klus-Neufanger

Druck: www.graspo.com

Deutsche Nationalbibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Alle Rechte vorbehalten.

Abdruck oder Speicherung in elektronischen Medien nur nach
vorheriger schriftlicher Genehmigung durch den Verlag.

Printed in EU

ISBN: 978-3-8404-2075-7



Foto © Archiv M. John-Sauerstein

» Dieses B Herzens

von mir und ich freu
konnte. Deshalb mö
und all den Hundem
Jahren begleiten du
Vertrauen geschent

Das Leben mit einer
immer einfach und
Weg auch in einer S
freue ich mich um
mit Hundebesitzern
haben es mir immer
Lösungen für meine

Ganz besonders toll
vierbeinigen Patien
gestellt wurden. Vie

Hast du spezielle Fr
Symptome und Beh
wissen?

Dann trag dich auf r
in die Newsletter-L
es um die Dinge, be
und Infos zu Magen
Hunden. Und natürl

Wie du dieses Buch nutzen kannst

Wenn du diese Einleitung liest, kämpfst du wahrscheinlich schon länger mit den Magen-Darm-Problemen deines Hundes. Vielleicht hast du auch schon vieles versucht. Hast Tierarzt oder Tierheilpraktiker gewechselt.



Foto © Shutterstock/onetapics

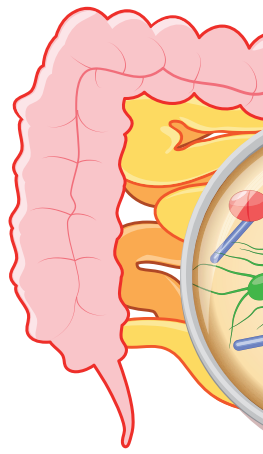
Du hast neues Futter ausprobiert und Ernährungszusätze gekauft. Dich durch viele Seiten Internet gelesen und danach durch noch mehr Tipps und Vorschläge gearbeitet. Du bist womöglich schon viele unterschiedliche Wege gegangen – trotzdem kommen der Durchfall, die Blähungen, das Darmgrummeln oder Erbrechen, kommen die Beschwerden deines Hundes immer wieder.

Warum also auch noch ein Buch zu diesem Thema lesen?

Weil ich dich mit diesem Ratgeber begleiten möchte: vor allem durch die schlechten Phasen, in denen es deinem Hund nicht gut geht. Ich möchte dir Auslöser für seine Beschwerden erklären sowie Lösungsansätze und Zusammenhänge zeigen.

Ich kann dir nicht versprechen, dass du am Ende einen gesunden Hund hast. Auch dann nicht, wenn du alles umsetzt, was ich in diesem Buch vorschlage. Ich kann dir aber garantieren, dass du nach diesem Buch einen anderen Blick auf die Probleme und Symptome deines Hundes hast.

Du verfügst dann über ein Wissen, das dir hilft, die Erkrankung deines Hundes richtig einzuschätzen. Einzelne Symptome werden dich nicht mehr in Sorge versetzen, weil du weißt, wie du darauf reagieren kannst.



Außerdem kennst du viele Wege, mit denen du in der Lage bist, den Gesundheitszustand deines Hundes deutlich zu verbessern. Im Idealfall kommt es zu einer Heilung – auch bei chronischen Erkrankungen.

Um all das zu erreichen, musst du zunächst wissen, wo das Problem seinen Ursprung hat. Damit du nicht das ganze von vorn bis hinten durchhackern musst, ist es so aufgeteilt, dass du dich zunächst den akuten Problemen deines Hundes beschäftigen kannst. Im ersten Teil dieses Buches findest du deshalb viele wertvolle Infos zu den einzelnen Erkrankungen und ihren Symptomen. Folgendermaßen ist das Kapitel gegliedert:

- Grundlegende Infos über das betreffende Organ, zum Beispiel den Magen, und die Aufgaben im Verdauungsprozess.
- An welcher Stelle können Probleme auftreten und warum?
- Wie äußern sie sich?
- Welche Symptome können sich zeigen?
- Was kann ich tun?
- Welche Therapiemöglichkeiten gibt es?

Die Schwachstellen von Speiseröhre und Magen

PRAXISBERICHT

„Mir ist gar nicht mehr aufgefallen, dass Rocky jede Nacht geschmatzt hat. Irgendwie hatte ich mich an dieses Nebengeräusch im Schlafzimmer gewöhnt. Ich war aber immer mit einem Ohr beim Hund. Mein Schlaf war nicht mehr wirklich erholsam. Erst jetzt, wo nachts alles still ist, weil Rocky ruhig schläft, fällt mir das richtig auf.“

Das Schmatzen ist in den meisten Fällen ein Symptom für zu viel Magensäure, die dem Hund ein großes Problem bereitet. Um zu verstehen, was es genau mit der Magensäure auf sich hat, schauen wir uns die Aufgaben des Magens und der Speiseröhre einmal genauer an.

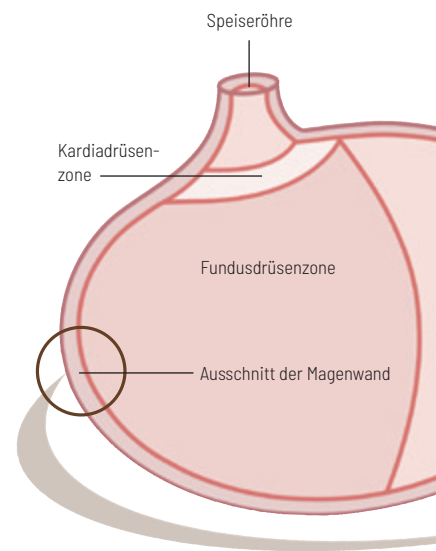
Die Speiseröhre des Hundes ist auf ihrer ganzen Länge mit Schleim abgebenden Drüsen ausgestattet. Der Schleim verhindert, dass die teilweise großen Fleischstücke beim Abschlucken hängen bleiben. Sie werden normalerweise wie auf einer seifigen Rutschbahn problemlos in den Magen befördert.

Der Magen ist ein Gebilde, das mich immer an einen Dudelsack erinnert. Die Form sieht zumindest ein wenig so aus. Er ist am Anfang und am Ende durch einen Ringmuskel verschlossen, damit der Nahrungsbrei während des Verdauungsvorgangs auch wirklich im



Hektisches Grasfressen ist häufig ein Anzeichen für Probleme im Magen.

Magen bleibt und sich nicht vorn oder hinten hinausschummelt. Der Magen lässt sich grob in drei Zonen einteilen, die alle etwas unterschiedliche Aufgaben haben:



ZONE 1: Direkt hinter dem Eingang befindet sich die Kardiadrüsenzzone, die Sekrete bildet. Dieser Schleim ist wichtig, weil er sich an die Magenwand legt und so vor der aggressiven Magensäure schützt.

ZONE 2: Der nächste Bereich ist die Fundusdrüsenzzone. Auch hier wird Schleim gebildet. Außerdem entstehen hier die für die Verdauung wichtigen Magensäfte. Sie enthalten Verdauungsenzyme und Salzsäure.

Wenn Futter in den Magen kommt, sinkt der pH-Wert an dieser Stelle auf 3,5-1, was sehr sauer ist. Dieser niedrige pH-Wert ist sinnvoll, denn damit werden Fremdkörper abgetötet, die über die Nahrung aufgenommen werden, überleben diese Keime nicht. Die Magensäure hat aber auch nur die Aufgabe, Keime abzutöten. Die Verdauungshilfe beginnt auch der eigentliche Verdauungsvorgang. Der Magensaft durchmischt langsam das Futter. Gleichzeitig beginnen die ersten Verdauungsenzyme im Magen zu wirken. Das Enzym Pepsin spaltet die Eiweiße in kleine Teile, damit sie weiter von den Enzymen im Dünndarm weiterverarbeitet werden können. Auch die Fettverdauung startet schon im Magen.

Foto © Shutterstock/Phutarak



Typische Symptome einer akuten Gastritis:

- Appetitlosigkeit
- Der Hund wirkt lustlos
- Auffälliges Grasfressen
- Schmatzen, Schlecken, Gähnen
- Mundgeruch
- Erbrechen, wiederkehrend
- Schmerzen im Bauchraum
- Gewichtsverlust

Du findest hier kein Symptom, das so auffällig ist, dass dich die Diagnose „Gastritis“ direkt anspringt.

WICHTIG ZU WISSEN

„Die durch eine Adoption extrem veränderten Lebensbedingungen verursachen bei Hunden aus dem (Auslands-)Tierschutz häufig stressbedingte Magenschleimhautentzündungen.“

sprochenen Symptome zusammen, solltest du auf jeden Fall reagieren, denn die meisten Hunde neigen dazu, ihre Schmerzen zu „verstecken“.

Chronische Gastritis

Von einer chronischen Gastritis spricht man dann, wenn sich die Beschwerden auch mit medikamentöser Behandlung nach zwei bis drei Wochen nicht gebessert haben.

Eines der häufigsten Symptome einer chronischen Magenschleimhautentzündung ist das Erbrechen. Die Abstände können dabei unterschiedlich sein und reichen von ein- bis zweimal pro Woche bis hin zu mehrmals täglich. Bei einer chronischen Gastritis ist es außerordentlich wichtig herauszufinden, ob der Gastritis eine schwererwiegende Erkrankung als Auslöser (z. B. als Folge von Futtermittelunverträglichkeiten, Leber- oder Nierenerkrankungen, Pankreatitis) zugrunde liegt. In so einem Fall muss die ursächliche Erkrankung primär behandelt werden.

Auch eine Infektion mit *Helicobacter Pylori* – die Symptome sind dieselben wie bei Sodbrennen und/oder Gastritis – kann eine Magenschleimhautentzündung auslösen. In der Schulmedizin werden *Helicobacter*-Infektionen selten behandelt, weil man weiß, dass auch gesunde Hunde *Helicobacter*-Bakterien im Magen mit sich herumtragen. Meine Erfahrung ist, dass ein bestätigter *Helicobacter*-Gehalt im Magen bei Gastritis-symptomen behandlungsbedürftig ist. Den Hunden geht es danach ausnahmslos besser. Wenn sich durch keine andere Therapie eine Besserung einstellt, ist es auf jeden Fall sinnvoll, deinen Hund auf *Helicobacter Pylori* untersuchen zu lassen. Ein bestätigter *Helicobacter*-Befall, ohne dass dein Hund Magensymptome zeigt, muss dich dagegen nicht beunruhigen. Denn, wie

gesagt, dieses Bakterium kommt auch bei gesunden Hunden vor.

Im Humanbereich wird die chronische Gastritis in verschiedene Formen unterteilt, je nach Auslöser. Im Veterinärbereich kennt man das nicht. Trotzdem ist es interessant, das zu wissen:

- **TYP A** – Autoimmunerkrankung, die nur selten vorkommt.
- **TYP B** – *Helicobacter-Pylori*-Gastritis (im Humanbereich geht man davon aus, dass 60–70 Prozent der chronischen Entzündungen durch dieses kleine Bakterium hervorgerufen werden!).
- **TYP C** – Chemisch bedingte Gastritis (gelöst durch lang andauernde Medikamenteneinnahme)

Neben diesen drei Typen gibt es auch Sonderformen, zum Beispiel die „Crohn-Gastritis“, wenn Morbus Crohn beziehungsweise IBD (siehe Seite 57) beim Hund sich auf den Magen ausweitet.



Eine unbehandelte Gastritis greift den M

Der Dünndarm

Der größte Teil der Verdauung findet im Dünndarm statt. Hier werden die Nährstoffe aus der Nahrung herausgeholt und in den Organismus abgegeben. Für diese wichtige Aufgabe hat der Dünndarm eine ganz besondere Ausstattung, die ihn zu einem Spezialisten macht.

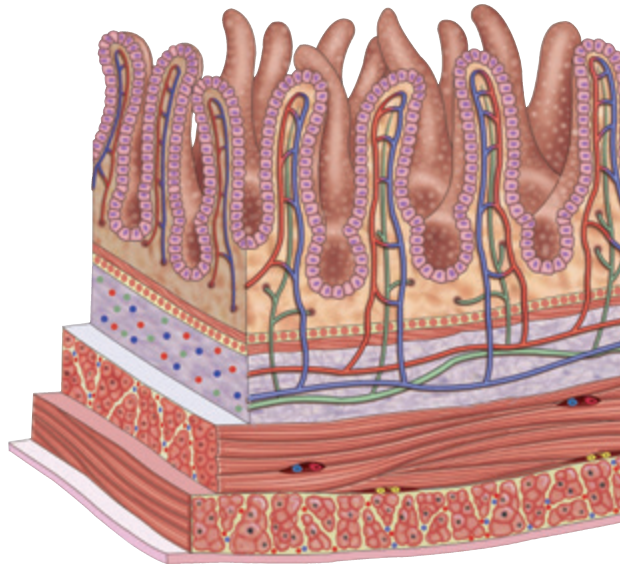
Die Schleimhaut des Dünndarms vergrößert ihre Oberfläche durch Unmengen von kleinen Ausstülpungen (Zotten), die aus der Schleimhaut herauskommen wie lauter kleine Finger.

Diese kleinen Zotten kannst du dir vorstellen wie die Wellen auf einer Achterbahnstrecke. Würde die Bahn einfach auf gerader Strecke vom Start zum Ziel fahren, wäre die Fahrt schnell beendet. Durch das viele Auf und Ab dauert das Vergnügen deutlich länger.

Die Zotten im Dünndarm haben zwar nicht die Aufgabe, die Verweildauer der Nahrung zu verlängern. Aber sie vergrößern die Oberfläche, sodass eine größere Futtermenge gleichzeitig aufgeschlossen werden kann. Der Vergleich mit der Achterbahn hinkt zwar etwas, vielleicht kannst du dir vorstellen, was ich damit meine.

Der Dünndarm besitzt also im Inneren keine glatte Oberfläche, sondern ist besetzt mit vielen einzelnen kleinen Zotten. Damit nicht genug: Die einzelnen Zotten sind noch einmal mit vielen kleinen Borsten gespickt, mit dem sogenannten Bürstensaum. Er hat ebenfalls die Aufgabe, die Oberfläche des Dünndarms zu vergrößern.

Durch dieses ausgeklügelte System wird die Oberfläche des Dünndarms um das 600-Fache vergrößert. Und das alles nur, um alle benötigten Nährstoffe während der Verdauungszeit in ihre Bestandteile zu zerlegen und zu resorbieren (in den Organismus aufzunehmen).



**Aufbau der Darmwand:
Ein Querschnitt durch die Darmwand.
Gut zu sehen sind die fingerartigen Zotten.**

Illustration © Shutterstock/ilusmedical

Im Dünndarm wird diese Aufgabe mithilfe von Enzymen erledigt, die hauptsächlich von Bauchspeicheldrüse und Galle zur Verfügung gestellt werden. Einen Teil der Enzyme produziert die Darmschleimhaut aber auch selbst.

Im Dickdarm sieht es anders aus. Hier finden wir im Gegensatz zum Dünndarm eine dichte Besiedelung mit Bakterien. Die Aufgabe dieser Bakterien ist es, Kohlenhydrate, die im Dünndarm nicht abgebaut werden konnten, zu kurzkettigen Fettsäuren umzubauen. Diese Fettsäuren sind für die Gesunderhaltung des Darms sehr wichtig. Außerdem bauen die Bakterien die schwer verdaulichen Proteine ab, die der Dünndarm nicht geschafft hat.

Das war ein kurzer Einblick in das Innenleben des Darms. Allerdings nur sehr oberflächlich. Da du den groben Zusammenhang jetzt kennst, wage ich mich mit dir noch etwas weiter in die Materie. Im nächsten

Kapitel geht es um den eigentlichen Verdauungsvorgang. Wir fangen wieder mit dem Dünndarm an, weil das die erste Station der Vorverdauung im Magen ist.

Der Dünndarm und seine Enzyme

Auch wenn der Magen mit der Aufbereitung großer Futtermengen kein Problem haben kann sich bis zum zehnfachen Volumen dehnen –, möchte er das Futter nach seiner Arbeit wieder loswerden.

Das Signal hierfür gibt der Dünndarm. Wenn die Freigabe erfolgt, schiebt der Magen einen Teil seines Futterbreis in den Dünndarm. Da die Masse noch komplex ist, muss jetzt Magensäure versetzt werden, denn im sauren Zustand ist sie für die empfindliche Schleimhaut des Dünndarms zu sauer. Um an dieser Stelle S



**Das „Innenleben“
des Hundes:
Im Inneren des Hundes
arbeitet alles zusammen,
wie in einer kleinen Fabrik.
Kein Organ kann isoliert
betrachtet werden. Wenn
es an einer Stelle nicht
rund läuft, zieht das immer
weitere Probleme nach sich.**

Durchfall richtig einschätzen

Um das Symptom Durchfall richtig einzuschätzen, gibt es ein paar wichtige Merkmale, auf die du achten kannst:

Wie ist der Krankheitsverlauf?

Akuter Durchfall tritt plötzlich auf und verschwindet genauso schnell wieder. Chronischer Durchfall dauert länger als 14 Tage. Rezidivierender Durchfall tritt in Abständen immer wieder auf. In den Phasen dazwischen ist alles in Ordnung.

- Wie ist das Allgemeinbefinden des Hundes?
- Wirkt er trotz Durchfall gesund?
- Ist sein allgemeiner Zustand deutlich verschlechtert? Wirkt er krank?
- Wo ist der Durchfall lokalisiert? Im Dünndarm oder im Dickdarm?
- Auch die **möglichen Auslöser** spielen bei der Einschätzung des Durchfalls eine wichtige Rolle. Infrage kommen:
 - Fütterungsfehler (zu kalt, zu fett, abrupter Futterwechsel),
 - verdorbenes Futter,
 - Nebenwirkungen von Medikamenten,
 - Parasiten,
 - Darmentzündungen,
 - exokrine Pankreasinsuffizienz,
 - Futtermittelunverträglichkeiten,
 - Allergien.

Ob Durchfall im Dünndarm oder Dickdarm entsteht, ist nicht immer eindeutig zu unterscheiden. Aus dem ursprünglichen Dünndarmdurchfall kann sich außerdem ein Dickdarmdurchfall entwickeln und umgekehrt.

Trotzdem gibt das Auftreten des Durchfalls Anhaltspunkte, die auch für die Behandlung eine Rolle spielen können:

Eigenschaften Dünndarmdurchfall

- Die Kotmenge ist sehr groß.
- Der Kot ist flüssig.
- Der Kotabsatz ist etwas häufiger als normal.
- Der Hund kann den Kotabsatz meistens kontrollieren, auch nachts.
- Der Kot ist oft mit dunklem Blut vermischt.
- Wenn die Fettverdauung gestört ist, kommt es zum sogenannten „Fettstuhl“. Der Kot ist dann heller und glänzend.
- Häufig unverdaute Nahrungsrückstände im Kot.
- In manchen Fällen kommt es zum Erbrechen.
- Die Hunde zeigen ein eher schlechtes Allgemeinbefinden, sind schlapp und müde.
- Der Appetit ist häufig vermindert. Bei einer gestörten Nährstoffaufnahme kann es aber zu erhöhtem Appetit kommen.
- Der Hund verliert Gewicht.

Eigenschaften Dickdarmdurchfall

- Die Kotmenge ist nicht größer als normalerweise. Die Menge kann sogar kleiner sein.
- Die Konsistenz ist meistens breiig.
- Der Kotabsatz ist deutlich häufiger.
- Der Hund kann den Kotabsatz nicht kontrollieren. Macht in die Wohnung.
- Der Kot ist oft mit viel Schleim überzogen.
- Meistens keine Veränderung im Verhalten. Der Hund wirkt nicht krank.
- Der Appetit verändert sich kaum.
- Es kommt normalerweise nicht zu Gewichtsverlust.

Hausmittel und Schonkost

Was tun, wenn sich Durchfall zeigt? der Merkmale, die ich dir oben besprochen habe, kannst du den Durchfall deines Hundes jetzt einschätzen.

Nahrungskarenz ist bei akutem, aber bei chronischem oder rezidivierendem Durchfall (Durchfall, der in Abständen wieder auftritt) eine Hilfe. Es kommt zur Ruhe in das Geschehen. Viele Hunde erholen sich bei Durchfall sowieso ohne Appetit. Aber auch Hunde, die überhaupt keine Anzeichen für einen Krankheitsanzeichen zeigen, können einen Tag ohne Futter auskommen. Bei geschädigten Darmzellen können sie sich schneller erneuern, wenn sie nicht gleichzeitig auch noch arbeiten müssen.

Das gilt aber nicht uneingeschränkt für alle Hunde. Manche Hunde bekommen bei Nahrungsentzug sofort Sodbrennen. Du so einen Kandidaten zu Hause haben, solltest du vielleicht die Möhrensuppe (Rezept unten) als schonendes Heilmittel.

Je nach Intensität des Durchfalls ist der ersten Akutphase häufig das vorübergehende Füttern von Schonkost angesprochen. Ein wichtiges Hilfs- und Hausmittel bei Durchfall ist das gleichzeitig die Schonkost unterstützen die Morosche Möhrensuppe.

Genauso genial wie die einfache Herstellung dieses Heilmittels ist auch die Wirkung. Das hat folgenden Grund: Durch das Kochen der Karotten entstehen bestimmte Zuckermoleküle, sogenannte Oligosaccharide. Diese können sich an die Darmwand anlagern und nehmen den Krankheitserregern die Anlagerungsstellen in der Darmschleimhaut weg. Dadurch, dass die Krankheitserregern keine Möglichkeit finden, sich anzulagern, können sie wesentlich leichter und schneller mit dem Nahrungsbrei ausgeschieden werden.



Junge Hunde infizieren sich leicht mit Giardien und haben oft lange mit den Folgen zu kämpfen.

Erwachsene Hunde mit einem intakten Immunsystem werden mit den ungebetenen Gästen normalerweise selbst fertig. Oft sind es deshalb Zufallsbefunde, die die Besitzer und Besitzerinnen dann in Angst

und Schrecken versetzen. Grundsätzlich ist es aber wichtig zu wissen, ob dein Hund sich mit Giardien infiziert hat, denn ansteckend für andere Hunde (und auch Katzen) ist er dadurch auf jeden Fall.

Symptome einer Giardieninfektion

- Starker, übel riechender Durchfall, häufig mit Schleim und Blut
- Teilweise Erbrechen
- Appetitlosigkeit
- Unwohlsein, Müdigkeit
- Bauchschmerzen

Bei jungen Hunden, die sich mit Giardien infiziert haben, treten normalerweise auch die typischen Symptome auf. Außerdem leiden sie unübersehbar unter dieser Erkrankung. Erwachsene Hunde zeigen dagegen oft keinerlei Symptome. Sie sind aber trotzdem

Überträger, weil auch symptomlose Tiere, die mit Giardien infiziert sind, die Erreger mit dem Kot ausscheiden. Giardien können über einen langen Zeitraum im Hund leben. Von der ersten Aufnahme bis zum letzten Ausscheiden können Monate bis Jahre vergehen.

Giardien-positiv – was ist zu tun?

Wenn es nur ein geringer Befall ist und der Hund keine oder nur leichte Symptome zeigt, dann kannst du viel über die Ernährung machen. Denn die Giardien, die sich mit ihrem Saugfuß im Darm festsetzen, holen sich ihre Nahrung aus dem Futter. Wenn du sie also nicht füttern lässt, halten sie „fressen“ quasi das Hundefutter. Ihre Leibspeise sind Kohlenhydrate. Du testest du also vorübergehend aus dem Futterplan streichen.

Allerdings sind Giardien nicht so einfach zu hungern, dass sie alle verhungern, wenn sie keine Kohlenhydrate ergattern können. Wenn du hart auf hart kommst, können sie zum Teil teilweise auf andere Nahrungsquellen weichen. Trotzdem ist es sinnvoll, ihre wichtigste Nahrungsquelle zu entziehen.

Gleichzeitig solltest du die guten Darmbakterien mit Prä- und Probiotika unterstützen. Sie also mit lebenden Bakterien unterstützen und mit einer Nahrungsgrundlage, die sie macht. Denn wenn überhaupt keine Kohlenhydrate mehr gefüttert werden, ver-



Bei einer Giardien-Infektion sollte man auf Kohlenhydrate verzichten.

- Du hast das Gefühl, dass er sich unwohl fühlt, vielleicht Bauchschmerzen hat.
- Die Kotkonsistenz ist auf einmal wechselhaft und vielleicht auch schleimig.

Über die Auslöser solcher Entzündungen hast du hier im Buch schon viel gelesen. Es sind immer wieder die üblichen Verdächtigen und die gleichen Abläufe. Wenn das empfindliche Gleichgewicht im Darm gestört wird, hat das Folgen und bereitet den Boden für Keime, die von dem Ungleichgewicht profitieren.

Futtermittelallergien und Darmgesundheit

Ein weiterer wichtiger und häufiger Auslöser von Darmerkrankungen sind Allergene. Warum bei manchen Hunden Allergien auftreten und bei anderen nicht, ist noch lange nicht ausreichend erforscht. Wir wissen aber, dass die Darmbarriere eine wichtige Rolle bei der Entstehung von Allergien spielt. Wenn ihre Funktion als Schutzwall löchrig wird, sprechen wir vom Leaky-Gut-Syndrom. Funktioniert die Absperrung durch die Darmbarriere nicht mehr, sind die Zellen des Immunsystems permanent gefordert. Sie müssen jetzt ununterbrochen arbeiten und den Organismus gegen Eindringlinge verteidigen. Wer so unter Stress steht, macht Fehler. Das irritierte Immunsystem hat seinen wichtigsten Verbündeten, die intakte Darmbarriere, verloren und reagiert kopflos. Es kommt zu überschießenden Reaktionen auf eigentlich harmlose Stoffe.

Wenn es gleichzeitig auch noch Verdauungsstörungen durch andere zugrunde liegende Erkrankungen gibt, kann sich das Problem noch verstärken. Unverdaute Nahrungsbestandteile im Team mit einem löchrigen Darm sind das Worst-Case-Szenario für das Immunsystem.

Clostridien (siehe x 74 f.) gehören etwa zu den Nutznießern von Antibiotikabehandlungen. Im Anschluss an eine solche Behandlung sind viele der guten Bakterien „mitbehandelt“ und auch verschwunden. Das Klima im Darm ändert sich und die recht unempfindlichen Clostridien können sich leicht vermehren. Sie nehmen den Platz ein, der vorhanden ist, und heben durch ihre hauseigene Stoffwechselfähigkeit den pH-Wert so weit an, dass es den nützlichen Bakterien fast unmöglich gemacht wird, sich wieder anzusiedeln.

Unsere Hunde haben plötzlich mit Allergien zu kämpfen, die hauptsächlich deshalb entstehen konnten, weil der Darm seine Barriere als Schutzfunktion nicht mehr aufrechterhalten kann. An welchen Stellen sich die Auswirkungen zeigen, ob als Darmproblem mit Durchfall, als Hautausschlag oder Ohrenentzündung, ist von Hund zu Hund verschieden. Auch Hunde haben, wie wir Menschen, individuelle Schwachstellen.

Eine Darmentzündung kann der Auslöser einer Allergie sein, die der Auslöser einer Darmentzündung sein kann: Klingt verwirrend, heißt aber nur, dass sich dieses System selbst am Leben halten kann. Und dass wir oft nicht wissen, was zuerst da war.

Denn Schleimhäute können sich genauso entzünden wie anderes Gewebe im Organismus. Sie zeigen auch dieselben Reaktionen, werden heiß, rot und schwellen an. Das passiert auch mit der Darmschleimhaut, wenn sie sich entzündet. Und genauso wie bei anderen allergischen Geschehen im Organismus gelangen Allergene von außen in den Darm und lösen dort eine überschießende Reaktion des Immunsystems aus. Die Darmschleimhaut entzündet

sich. In diesem Zustand ist sie nur noch teilweise in der Lage, die nötigen Verdauungsgänge am Laufen zu halten. Dieses Durchfaller nutzen wiederum Bakterien, die sich sonst nicht ansiedeln können. Die Darmbarriere beginnt zu schwächeln und wird durchlässig. Diese Kombination von entzündeter Darmschleimhaut und verschobener Darmfunktion zur Folge, dass Nahrungsmittel nicht ordentlich aufgeschlossen werden können. ankommenden Proteine werden nicht in ihre kleinsten Bestandteile zerlegt, und der Darm dafür keine Kapazitäten mehr hat.

Der mittlerweile recht durchlässige Darm kann den Durchtritt von diesen größeren Teilchen nicht mehr verhindern. Sie gelangen ungehindert durch die Darmwand und treffen dort auf die Immunzellen. Der Kontakt zwischen dem Allergen und dem Immunsystem ist noch unproblematisch, aber versetzt die Immunzellen in höchste Alarmbereitschaft. Beim zweiten Kontakt ist das Immunsystem vorbereitet und es kommt zu den bekannten allergischen Reaktionen. Hauptauslöser für Allergien sind Proteine, allen voran die tierischen Eiweiße von Huhn, Rind und Lamm. Das ist natürlich nur rein statistisch so und gilt nicht für jeden Hund. Manche vertragen Rind und Huhn hervorragend, dafür aber kein Pferd oder Putenfleisch. Beim Getreide sieht es ähnlich aus. Viele Hunde reagieren auf Weizen, Mais, andere wiederum auf Reis oder Gerste.

Im Falle einer Darmentzündung in Verbindung mit einem Leaky-Gut-Syndrom besteht die Gefahr, dass bei jedem Futterverweilen weitere Allergien entstehen. Deshalb ist es hier besonders wichtig, die Entzündung der Darmschleimhaut zu therapieren. Nur so können sich die Zellen

Durchfall, Blähungen, Darmgrummeln oder Erbrechen ...

Darmgesundheit ist beim Hund der Schlüssel zu vielen Erkrankungen, ganz besonders zu allen Formen von Verdauungsstörungen. Die Autorin geht die Thematik mit einem ganzheitlichen Ansatz an. Die Suche nach den Auslösern der Erkrankung steht im Fokus einer Problemlösung. Maike John-Sauersteins Ziel ist es, ihren vierbeinigen Patienten nicht mit kurzzeitig wirkenden Maßnahmen zu helfen, sondern eine dauerhafte Verbesserung zu erreichen.

- Aus dem Inhalt:**
- Die Schwachstellen von Speiseröhre und Magen
 - Sodbrennen – Feueralarm in der Speiseröhre
 - Licky Fits – gefürchtete Leckanfälle
 - Wenn die Bauchspeicheldrüse schwächelt
 - Problemzone Darm
 - Durchfall: Schnelle Hilfe, wenn es drängt
 - Parasiten, die das Leben schwer machen
 - Gesunde Darmflora – das Wichtigste im Hund
 - Darmsanierung – wie geht das?
 - Durch Fütterung Erkrankungen vorbeugen
 - Heilmittel für Magen und Darm



www.cadmos.de | www.avbuch.at

CADMOS

DIE AUTORIN

Maike John-Sauerstein ist eine erfahrene Tierheilpraktikerin. Im Laufe ihrer mehr als zehnjährigen Arbeit ist sie bei fast jeder Behandlung auf das Thema Fütterung gestoßen. Um ihren Wissensfundus zu erweitern, entschied sie sich, eine Zusatzausbildung zur Ernährungsberaterin für Hunde und Katzen zu machen. Mit diesem neuen Wissen konnte sie ihre Grenzen deutlich erweitern. Eine neue Herausforderung stellte dann der Themenbereich Darmgesundheit und Darmsanierung dar. Für die Autorin ein Grund, sich auch in diesem Feld intensiv fortzubilden. Seit drei Jahren betreut sie hauptsächlich Hunde-Patienten mit chronischen Magen-Darm-Erkrankungen. Maike John-Sauerstein hat ihren Lebens- und Arbeitsmittelpunkt in der Pfalz, betreut aber Patienten in ganz Deutschland. Zusätzlich bietet sie Onlinekurse für Interessierte und Betroffene zum Thema Darmgesundheit an.

www.tierheilpraxis-sauerstein.de



Maike John-Sauerstein

[Darmgesundheit beim Hund](#)

Symptome erkennen,
Zusammenhänge verstehen

96 pages, broché
sera disponible en 2023



acheter maintenant

Plus de livres sur homéopathie, les médecines naturelles et
un style de vie plus sain www.editions-narayana.fr